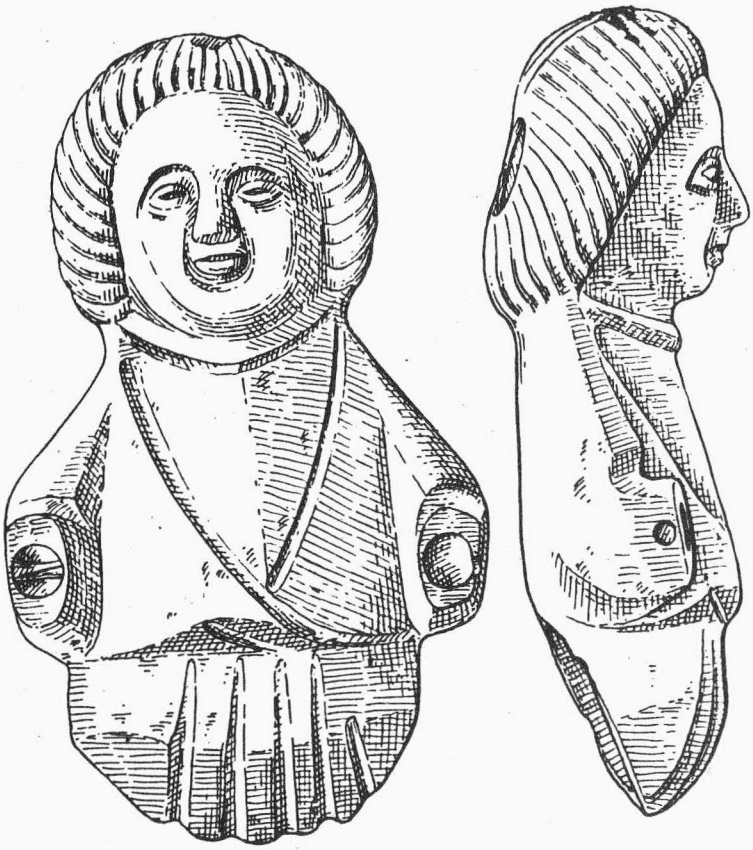
ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ
1986



BRNO 1989

hier die Wallkrone aus unbekannten Gründen nicht eine solche Höhe wie auf anderen Stellen erreichte. Wie die Fortsetzung der Grabung zeigte, waren die herabgesetzten Wallpartien später durch eine nachträgliche Herrichtung überbrückt. Spuren von Lehmziegeln, die sich im Schnittprofil abhoben, welcher ungefähr 30 m östlich von der untersuchten Fläche geführt wurde, schliessen nicht die Möglichkeit aus, dass hier Konstruktionen standen, die wenigstens teilweise aus Lehmziegeln errichtet waren /zu diesem Problem siehe Kuzmová-Rajtár 1986, 358 f., Taf. 1:6/.

Die Feststellung einer römischen Fortifikation, bestehend aus einem Aufschüttungswall und Graben, die allen Andeutungen nach das gesamte Plateau am Gipfel des Hügels umgab, bringt bei der Bewertung römischer Objekte auf "Hradiště" bei Mušov neue Elemente. Gemeinsam mit Funden von zahlreichen Militarien und anderen Kleinfunden, die für das Milieu der Limes-Befestigungen des 2. - 3. Jahrhunderts charakteristisch sind, deutet sie an, dass das Objekt, mindestens in einer bestimmten Phase seiner Existenz, vor allem eine militärisch-strategische Aufgabe erfüllte. Zu welcher Zeit es war ist noch nicht sicher, höchstwahrscheinlich kann man jedoch mit dem Zeitabschnitt der Markomannenkriege in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts rechnen /siehe auch Genser 1986, 710-711/. Eine Präzisierung der einzelnen Antworten auf Fragen, die mit der Datierung sowie tatsächlichen Bedeutung des Mušover Objektes zur Kaiserzeit zusammenhängen, können jedoch erst weitere Grabungen bringen.

Literatur:

Genser, K. 1986: Der österreichische Donaulimes in Österreich. Ein Forschungsbericht, RLÖ 33, Wien.

Gnirs, A. 1928: Ein Limes und Kastelle der Römer vor der norisch-pannonischen Donaugrenze, Sudeta IV, 120-153.

- 1931: Římská stanice na Mušově. Zprávy SAÚ II/III, 1929/1930, 9-29.

Hurst, H. R. 1986: Gloucester. The Roman and Later Defences. Gloucester Archaeological Reports. Vol. 2, Gloucester.

Tejral, J. 1986: Neue Erkenntnisse zur römischen Stützpunkt am Burgstall bei Mušov in Südmähren, AR XXXVIII, 395-410.

HÜTTE AUS DER RÖMISCHEN KAISERZEIT IN KŘIŽANOVICE BEI BUČOVICE /Bez. Vyškov/

Stanislav Stuchlík, AÚ ČSAV Brno

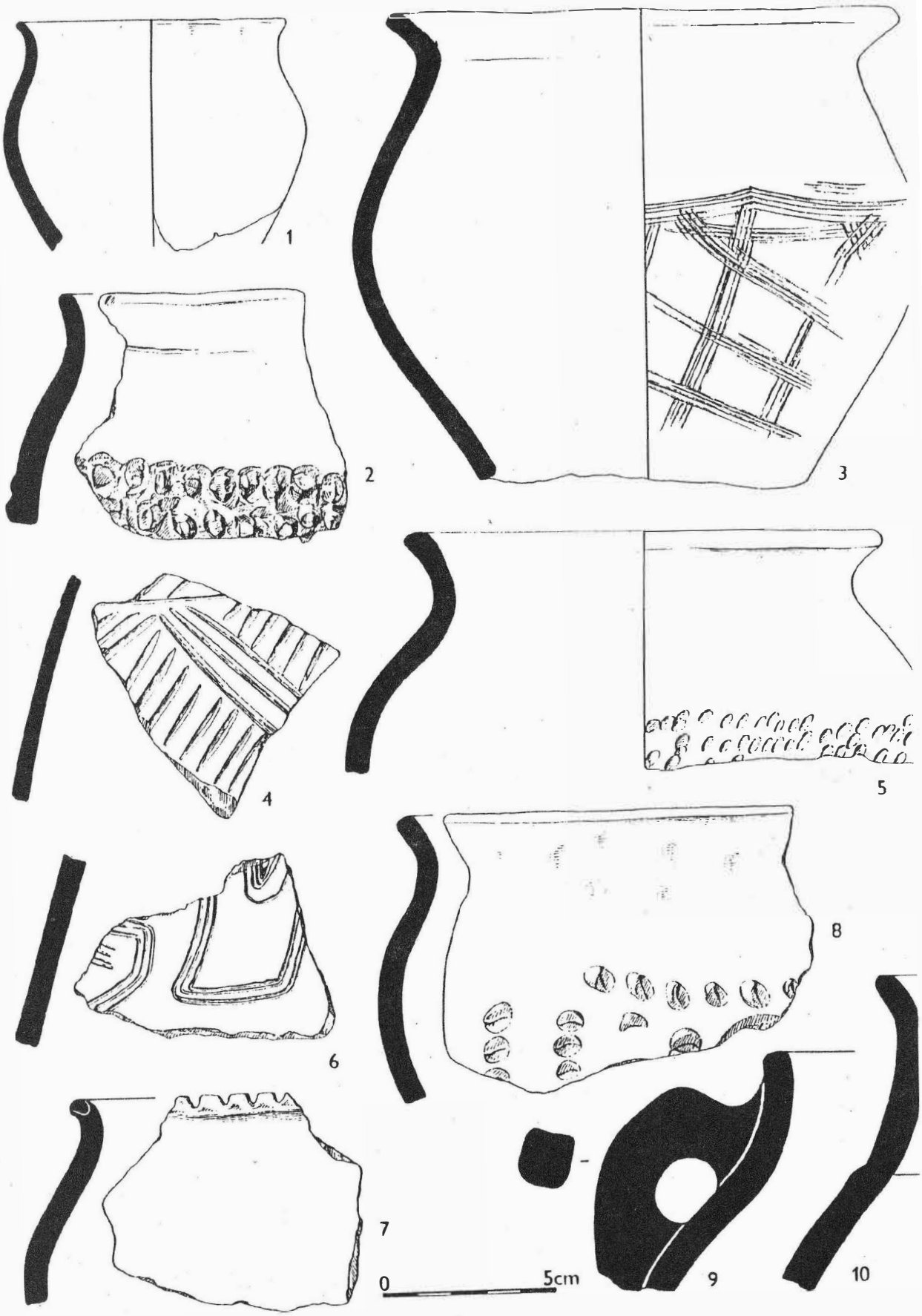
/Abb. 19, 20/

Bei der Durchführung einer Feststellungsgrabung der Höhensiedlung der Únětice und Horákover Kultur in der Flur Zámeček in Křižanovice im Herbst 1986, brachten Ortsbürger dem Grabungsleiter Keramikfunde, die sie aus dem Wasserleitungsaushub in der Flur Pihleky in der Nähe der Objekte des Staatsgutes bargen. Die Lokalität befindet sich südöstlich der Gemeinde auf einem mässigen Hang, der nach Norden gekehrt ist. Bei der Untersuchung des Fundortes hat sich ergeben, dass die Wasserleitungsrinne ein umfangreiches Objekt störte, das mit durchglühter Erde ausgefüllt war. Nach der Abdeckung der angeschwemmten humuserdigen Schicht in einer Mächtigkeit von ungefähr 150 cm, hob sich eine Hütte von viereckigem Grundriss mit 6 Pfostengruben ab, die noch 50 cm in das Liegende eingetieft war. Die Ausfüllung des Objektes bildete rötlich durchglühte Erde, die eine grosse Menge an Keramik, Tierknochen, Lehmbewurf und einige beinerne Gegenstände enthielt, darunter 2 beinerne Nadeln und das Bruchstück eines Kammes. Die Hütte, die in das 2. Jahrhundert datiert werden kann, stammt ungefähr aus demselben Zeitabschnitt wie die unweit liegende Siedlung in der Flur Padělky, die in den Jahren 1974 - 75 untersucht wurde /Stuchlík 1975, 31, Taf. 22; Peškař 1977, 41-42/.

Literatur:

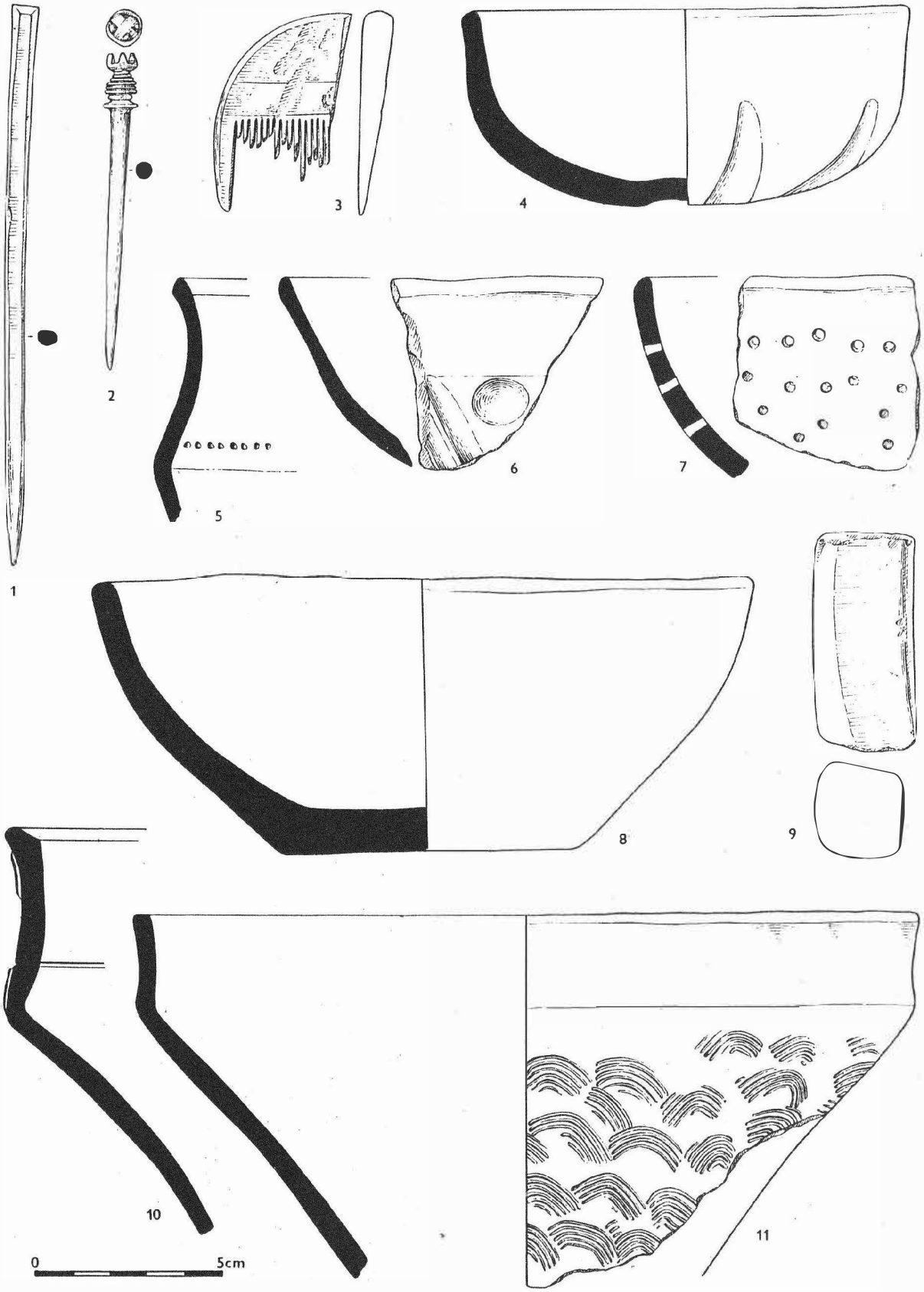
Peškař, I. 1977: Pokračování výzkumu v trati "Padělky" v Křižanovicích u Bučovic /okr. Vyškov/, PV 1975, 41-42.

Stuchlík, S. 1975: Druhá výzkumná sezóna v Křižanovicích /okr. Vyškov/, PV 1974, 30-31, Taf. 21-22.



Obr. 19.

Křižanovice /okr. Vyškov/, Pihléky. Výběr nálezů z římské chaty. - Auswahl an Funden aus der römischen Hütte.



Obr. 20.

Křižanovice /okr. Vyškov/, Pihléky. Výběr nálezů z římské chaty. - Auswahl an Funden aus der römischen Hütte.

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1986

Vydává :	Archeologický ústav ČSAV v Brně, sady Osvobození 17/19
Odpovědný redaktor :	akademik Josef Poulík
Redaktoři :	Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková, Dr. J. Unger
Překlady :	Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby :	A. Krechlerová
Na titulním listě :	bronzová plastika z Brna - Kozí ul.
Tisk :	Oblastní ediční středisko Jihomoravské základny pracovišť ČSAV v Brně
Evidenční číslo :	ÚVTEI - 73332
Vydáno jako rukopis :	450 kusů - neprodejné